

**F 5 Filme**

Ziel des folgenden Bausteins ist, den Primarschullehrerinnen zu verdeutlichen, dass Menschen ohne Sehvermögen oder mit geringen Sehresten an Film-, Videovorführungen und Theateraufführungen teilnehmen können, wenn sie durch akustische Beschreibungen eine angemessene Unterstützung für das Nachvollziehen der Handlung erhalten.

<b>Sequenz</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Medien</b>
<b>1</b> 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmerinnen „sehen“ sich (ca. 3 Min. lang) eine <b>Spielfilmszene</b> an.</li> <li>Anschließend geben sie in kurzen Sätzen die Handlung wieder</li> </ul>	Filmvorführung unter Augenbinden oder Simulationsbrille	Video mit Spielfilmausschnitt (mit möglichst wenigen Dialogen), Videoanlage, Augenbinden, Simulationsbrillen (ausreichend für alle Teilnehmerinnen)
<b>2</b> 3 Min.	Den Teilnehmerinnen wird ein <b>weiterer Filmausschnitt</b> vorgeführt	Partnerarbeit. Filmvorführung; die Hälfte der Teilnehmerinnen trägt eine Augenbinde oder Simulationsbrille, die andere flüstert ihrer Partnerin eine Beschreibung der Handlung zu	Spielfilmausschnitt (mit möglichst wenigen Dialogen), Augenbinden, Simulationsbrillen für die Hälfte der Teilnehmerinnen
<b>3</b> 15 Min.	Begleitendes <b>Kommentieren</b> von bewegten Bildern und Audiodescription	Diskussion und Zusammenfassung (s. Anlage <b>F 5 a</b> )	

## **Anlage F 5 a**

### **Diskussion**

#### **Akustische Beschreibungen (Audiodescription)**

Die Teilnehmerinnen werden gebeten, ihre Erfahrungen zu berichten. Wenn der erste Filmclip wenig gesprochenen Text enthält, werden sie sehr unterschiedliche Handlungsverläufe erzählen. Wenn nach Sequenz 2 getrennt nach hörenden und kommentierenden Teilnehmerinnen berichtet wird, werden die Wiedergaben der nur hörenden Teilnehmerinnen ähnlicher sein als nach Sequenz 1, aber schon deshalb verschiedene Einzelheiten enthalten, weil die Kommentatorinnen bei ihrer verbalen Begleitung nicht immer die gleichen Details ausgewählt haben. Die Möglichkeiten und Einschränkungen der verbalen Beschreibung einer Handlung sollten herausgearbeitet werden.

Mögliche Ergebnisse: Fernsehen, Kino oder Theaterbesuche sind für Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung genauso wichtig wie für alle anderen. Damit Kinder mit Sehschädigung derartige Kultur- und Medienangebote nutzen können, müssen wichtige Handlungsteile, gelegentlich auch Mimik oder Gestik verbal beschrieben werden. Allerdings ist der Gesamteindruck eines Menschen mit Blindheit von dem visuell wahrnehmbaren Geschehen immer gefiltert durch die Subjektivität der Kommentatorin.

Filme mit Audiodescription werden in vielen Ländern in Abständen ins Fernsehprogramm aufgenommen. Programme der Sendezeiten sind bei den Blinden- und Sehbehindertenvereinen erhältlich.